







4. Sitzung der Stadtverordneten.

Magdeburg, 13. Februar 1919.

In einer Eingabe wird um Verlegung der Gaspfeifen und Milderung der Verordnung über die Gasabgabe ersucht.

Gaushaltpläne.

Der Zuschuß zur städtischen Polizeiverwaltung ist gestiegen von 673 100 Mark auf 788 200 Mark.

Der Zuschuß zur städtischen Polizeiverwaltung ist gestiegen von 673 100 Mark auf 788 200 Mark.

Schnelle Erledigung finden auch die Haushaltpläne des Wohlfahrtsamts und des Kinderheims.

Lohnforderungen der städtischen Arbeiter.

Stadtrat Dr. Schöchl berichtet über die Verhandlungen des Ausschusses zur Regelung der Löhne der städtischen Arbeiter.

Stadtrat Müller berichtet über die ergebnislosen Verhandlungen des Ausschusses mit den Vertretern der Arbeiter.

Stadtrat Sieber beantragt eine zweite Lesung der Vorlage.

Überbürgermeister Reimann: Der Magistrat ist bereit, die Löhne der Arbeiter erheblich aufzubessern.

Stadtrat Wachtendorf (Soz.) tritt für die Forderungen der städtischen Arbeiter ein.

Stadtrat Müller und Hoffe halten es für ausgeschlossen, daß die Stadt die neue Belastung durch diese Forderungen tragen könne.

Stadtrat Haupt (Soz.) erklärt im Namen der sozialdemokratischen Fraktion, daß sie der Ansicht sei, die Revolution dürfe nicht in einer allgemeinen Lohnbewegung verbleiben.

Stadtrat Haupt (Soz.) erklärt im Namen der sozialdemokratischen Fraktion, daß sie der Ansicht sei, die Revolution dürfe nicht in einer allgemeinen Lohnbewegung verbleiben.

Soweit in der Privatindustrie zwischen Arbeitern und Unternehmern ein tatsächliches Lohnverhältnis besteht, sind nach diesen tatsächlichen Verhältnissen die entsprechenden Berufsgruppen in den städtischen Betrieben zu erlösen.

Damit ist für die Zukunft auch das Interesse der städtischen Arbeiter am besten gewahrt.

Stadtrat Müller: Schluß an den unerschütterlichen Lohnforderungen in die praktische Bewegung durch ihre unglückliche Sozialpolitik in den Gewerkschaften.

Überbürgermeister Reimann hofft, daß erneute Verhandlungen möglich sind, und verspricht weitestgehendes Entgegenkommen.

Die Vorlage über die Änderung der Friedhofsgebühren für Bestattung, Grabanfertigung sowie für Särge und Reigen hat die 'Volksstimme' bereits gebracht.

Der Kanalarbeiter 1. des Unterhohwegs und 2. der Kreuzhorststraße im Stadtteil Südost wird zugestimmt.

Ueber die Abänderung des Beschlusses betreffend Umwandlung der Bürgerkassen in Mittelschulen berichtet Stadtrat W. Schert.

Die Straßenbahndirektion beantragt die Gewährung eines vorübergehenden Zuschlags zu dem Tarif der Straßenbahn.

Die Anträge Schüler und Regall werden abgelehnt; die Vorlage findet Annahme.

Provinz und Umgegend.

Anläuferer Wettbewerb.

Und geht eine Berichtigung vom Sekretär des christlichen Zentralverbandes der Forst-, Land- und Weinbergarbeiter zu in der es als Antwort auf eine Zuschrift in Nr. 35 der 'Volksstimme' heißt: Unter Vorbehaltung folgender Tatsachen habe ich nie nötig gehabt, für den Zentralverband der Forst-, Land- und Weinbergarbeiter Deutschlands Mitglieder zu werben.

Wahlkreis Wanzleben.

Groß-Altterleben, 14. Februar. (Ohne Licht) Obwohl wir eine Gasanlage besitzen ist die Gasanlieferung schon seit Monaten ohne Licht.

Wahlkreis Jerichow 1 und 2.

Randau, 14. Februar. (Eine öffentliche Versammlung) findet am Sonntag den 16. Februar nachmittags 2 Uhr im Lokal von Köppler statt.

Wahlkreis Oßersleben-Halberstadt-Bernigerode.

Langensalza, 14. Februar. (Bücher mit Getreide und anderen Lebensmitteln) Durch einen Kaufmann der Halberstädter Volksstimme wurden am Sonntag morgen zwei Personen aus Langensalza im Gang festgehalten.

Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Oberstedt, 14. Februar. (Erfolgreiche Hausdurchsuchungen) großen Umfangs wurden in Oberstedt vorgenommen, bei denen die verschiedensten Dinge zum Vorschein kamen.

Wahlkreis Kalbe-Mühlersleben.

Groß-Enlze, 14. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Eine sehr zahlreiche Versammlung fand in 'Stadt Hamburg' statt.

Theater, Konzerte etc.

Besprechungen.

Städtisches Orchester. Das Februar-Sinfonie-Konzert des städtischen Orchesters brachte ein hübsch in sich abgeschlossenes Programm, von Hector Berlioz die Fantastische Sinfonie und von Franz Liszt die sinfonische Dichtung Tasso.

Bereins-Kalender.

- Verband der deutschen Versicherungsbeamten. Sonntag, vor-mittags 10 1/2 Uhr, in Richard's Park öffentliche Versammlung. — 171 Zentral-Kranken- und Sterbekassen für Arbeiter aller Berufe Deutschlands, Sitz Meissen. Sonnabend den 16. Februar, abends 6 1/2 Uhr. Generativversammlung Georgenplatz 12. Der Vorstand. — 175 Arbeiter-Turnerbund, 2. Kreis, 2. Bezirk. Sonntag den 16. Februar, vormittags 10 Uhr, Bezirksturntag in der 'Reichskrone' in Magdeburg, Jakobstraße 42. — 160 Männer-Turnverein Salze-Weiterhäuser. Sonnabend den 15. Februar, abends 7 Uhr, Versammlung bei F. Timme. — 164 Dübenerklub. Männer-Turnverein Freiheit. Sonnabend den 15. Februar, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Frohne. — 84 Arb.-Kraft-Bund Solidarität, Ortsgruppe Oberstedt. Am Sonnabend, 15. Februar, 7 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung bei Frohne. — Aktiven-Verband von Magdeburg u. Umg. Sonntag, 16. Febr., vormittags 11 Uhr, Vorwinterturntag in St. Salze (Alter Dessauer). — Ring- und Stimmklub Adler. Sonnabend den 15. Februar, 8 Uhr, Versammlung im 'Diamantbräu'. — 170

Briefkasten.

23. 100. 1. Ja. 2. Von der Gemeinderatsverwaltung. 3. Die Gemeindevorsteher und Schöffen können sich wählen lassen und haben dann als Vertreter auch Stimmrecht.

Wasserstände.

Table with columns: Elbe, Saale, Savel, and various locations like Barby, Wittenberg, etc. with water level data.

Wettervorhersage.

Sonnabend den 15. Februar: zunehmende Bewölkung, zunächst noch trocken, milde.





Ostschuß und Kommandogewalt.

Die Versammlung der Korpskorporationen des ganzen Reiches, die während der Bremer Woche in Berlin tagte, hat in allen Punkten beschloffen, was die Unabhängigen wünschten. Nur in der Frage des Grenzschutzes haben sich selbst diese erregten Soldatenräte nicht blind machen lassen.

Trotz dieser allgemeinen Ueberzeugung hatten wir ihn aber bisher nicht. Einzelne Soldatenräte haben eigenmächtig in die Dispositionen der Regierung eingegriffen, haben Regierungskorps entlassen oder wieder nach Hause geschickt.

Wenn man die Frage der Kommandogewalt einmal von dieser Seite ansieht, wird man vielleicht der Verordnung der Regierung über die Neuordnung der Kommandogewalt besser gerecht werden, als das bisher geschehen ist.

Entwaffnung Deutschlands.

Nach einer Gebots-Meldung wird das herbeischreckendste Merkmal des neuen Waffenstillstands sein, daß er nicht mehr auf kurze Zeit, sondern endgültig bis zur Unterzeichnung der Friedenspräliminarien abgeschlossen werden wird.

Nach Anhörung der militärischen Sachverständigen nahm der Kriegsrat schließlich folgende Entscheidungen an: Der gegenwärtige Waffenstillstand wird am 17. Februar für eine sehr kurze Dauer erneuert werden, mit der Möglichkeit für die Milizisten, ihn jederzeit aufzuheben, sobald die Klauseln nicht erfüllt werden.

Die Bedingungen sind schon und sollen vor allem eine Demobilisierung und Entwaffnung Deutschlands unter Kontrolle der Alliierten ins Auge fassen. Deutschland wird damit mit den neuen Waffenstillstandsbedingungen befaßt werden.

Aufspießung des Chauvinismus.

Angesichts der Panik, die die Gerüchte über eine Unterbrechung der französischen Demobilisation hervorgerufen haben, läßt das französische Kriegsministerium diese Nachricht durch die Presse dementieren. Bei Beginn der gestrigen Kammer Sitzung kam es, wie das „Journal“ meldet, das wegen zu einem kurzen Zwischenfall.

Im der „Garmenite“ wird Clemenceau wegen seiner Haltung und wegen seines Interviews in der amerikanischen Presse außerordentlich heftig angegriffen. „Das französische Volk ist verblüfft“, schreibt die Zeitung, daß der Regierungschef sich erlaubt hat, eine solche Sprache zu reden.

Deutsche und Esten.

Bei der internationalen Unterhaltung in Bern hat der Erste Martna über die deutsche Politik in den Baltischen Ländern gesprochen. Soweit er dort die alte deutsche Militärverwaltung angegriffen hat — so schreibt Genosse August Winnig in der „Sozial. Korrespondenz“ —, habe ich keine Reizung, mich noch einmal dazu zu äußern.

Waltung nach der Revolution habe ich zu bemerken, daß soweit ich von diesen Angriffen Kenntnis erhielt, jeder Satz eine Unwahrheit ist. Martna kann als Entschuldigend geltend machen, daß er während der ganzen Zeit, in der ich im Auftrag der neuen Regierung die Verwaltung in den Baltischen Ländern führte, überhaup nicht im Lande weilte.

Im einzelnen kann ich mich mit folgenden Feststellungen begnügen:

- 1. Martna sagt: Winnig hat nichts unternommen gegen die Anhebung der Preise. — Die allernärmste Wahrheit ist, daß ich durch Erlaß vom 18. November (am 15. November trat ich mein Amt an) die heiligernde Preiszensur aufgehoben habe. Die weitere Wahrheit ist, daß ich zur gleichen Zeit beiden sozialdemokratischen Parteien die Genehmigung zur Herausgabe politischer Zeitungen erteilte.
2. Martna sagt: Winnig hat nichts für die Wiederherstellung der Arbeiterorganisationen getan. — Die Wahrheit ist, daß ich bereits für den 7. November der politischen Parteien die Abhaltung öffentlicher Versammlungen gestattet, daß ich die Wiederaufnahme der Organisationsstätigkeit nicht nur keine Hindernisse bereitete, sondern sie anregte und förderte.
3. Martna sagt: Winnig hat für die 8 Prozent Deutsche im Estland Parität bei der Verteilung der Parlamentsstimme verlangt. — Die Wahrheit ist: Ich habe auf die Zusammenziehung des estländischen Parlamentes einen Einfluß ausüben beabsichtigt, habe mir mit einem Esten darüber gesprochen und habe den Esten meine Zufriedenheit ausgedrückt, als sie mir mitteilten, daß sie neben 8 estnischen einen deutschbaltischen Minister berufen hätten.
4. Schließlich behauptet Martna, die deutsche Militärpartei habe Estland seiner Lebensmittel und Rohstoffe beraubt. — Die Wahrheit ist, diese Behauptung ist ein schamloses Verbrechen, wie Deutschland während des ganzen Krieges und auch jetzt noch verurteilt wird: Wir haben in Meval für 25 Millionen Mark bezahlter Rohstoffe (Flachs und Leinwand) im Esten lassen müssen, weil die Esten die Fortschaffung nicht duldeten und „die deutsche Militärpartei“ ein Hindernis bereden wollte. Wir haben auf Desel und auf Dorpat aus dem gleichen Grunde für 11 Millionen Mark eingeführter Waren zurückgelassen. Wir haben die beiden Städte Riiga und Viikuri vier Wochen hindurch aus unsern eingeführten Mehlvorräten ernährt.

Das ist die allernärmste feststellbare Wahrheit. Ich zweifle nicht daran, daß sie von den ausländischen Sozialisten auch weiter ignoriert und bestritten werden wird.

Die Deutschen Kriegsgefangenen in Rußland.

Nach zuverlässigen Schätzungen weilen in Rußland zurzeit noch 47000 deutsche Kriegsgefangene, wobei mehrere tausend, die in die Sowjetarmee eingetreten sind, in ihrer genauen Zahl noch nicht festgestellt werden konnten. Diese Gefangenen sind, in der Hauptsache durch Hunger und Entbehrungen in die bolschewistische Armee getrieben worden.

Der deutsche Regierung ist eine umfassende Fürsorgeleistung eingeleitet. Das amerikanische Rote Kreuz vermittelt die Nachrichten. Ein schweizerisches Komitee soll demnächst die Gefangenen in Japan besuchen. Ueber den Abtransport der deutschen Gefangenen aus den nichtbolschewistischen russischen Distrikten sind Verhandlungen im Gange, die nicht ausschließlich ergebnislos sein werden.

Depeschen.

Zusammenstoß zweier Güterzüge.

M. L. B. Magdeburg, 14. Februar. (Amtlich.) Heute vormittag 12.27 Uhr ist auf Bahnhof Eggersdorf ein ausfahrender Güterzug mit einem einziehenden Göttinger Zug zusammengefahren. Personen sind nicht verletzt worden, dagegen ist der Materialschaden bedeutend. Der Personenverkehr wird bis zum Freiwerden der Gleise aufrechterhalten.

Lebensmittelverteilung.

1. Auf Kartoffelkarte für September/Februar in der Woche vom 17. bis 23. Februar: Auf Marke 64 der Kartoffelkarte für September/Februar können 4 Pfund Kartoffeln, auf Marke 65 4 Pfund Kohlraben bzw. Mohrrüben und auf Marke 66 1/2 Pfund Gersten- oder Weizenmehl entnommen werden.

2. Auf Fleischkarte am 20., 21. u. 22. Februar nach Gruppen ganzer Kinder: Gültig Marken für Rind, Kalb- oder Hammelfleisch 81-87 mit 220 Gr. 16-19 mit 110 Gr. für Wurst 88-90 mit 80 Gr. 20 mit 40 Gr.

3. Auf Materialwarenkarte für Februar in der Zeit vom 20. bis 28. Februar: a) auf Marke Nr. 28: 1/4 Pfd. Morgenmantel b) auf Marke Nr. 30: 1/2 Pfd. Ribensack.

4. Auf die blinde Marke A für Februar der Lebensmittelkarte für Kinder kann in der Zeit vom 20. Februar bis 5. März in den Schokoladen-Spezialgeschäften 1 Pfund Zwickbein entnommen werden.

5. Am 17. und 18. Februar Ausgabe der Wochenkarten und Gutscheine zur Kriegsküche für die Woche vom 24. Februar bis 1. März. Abgenommen wird für Personen über 6 Jahre Fleischkarte Nr. 31 und für alle Personen Kartoffelkarte Nr. 64. Da jedoch für Personen über 6 Jahre nur 2 Pfund, für Personen unter 6 Jahren nur 1 Pfund Kartoffeln in Anrechnung kommen, erhalten die Teilnehmer besondere über 2 bzw. 3 Pfund gültige Kartoffelmarken zurück, die in folgenden Listen bei den Suppenausgabestellen liegenden amtlichen Kartoffelverkaufsstellen eingelöst werden.

6. Ueber die Verteilung von Butterschmalz geben die Umschläge in den amtlichen Verkaufsstellen Auskunft. Magdeburg, den 13. Februar 1919.

Der Arbeiter- und Soldatenrat. Die städtische Lebensmittelversorgung. Hoffmann. Paul.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 5 der Bekanntmachung des Magistralrats über die Regelung des Verkehrs mit Leuchtmitteln vom 24. September 1918 wird folgendes angeordnet:

Die Marken 14 und 16 der grünen Beleuchtungsmittelkarten und die Marke 8 der blauen Zirkonleuchtmittelnkarten treten mit dem 15. Februar 1919 außer Kraft.

Es darf ab 18. Februar 1919 auf Marke 18 der grünen Beleuchtungsmittelkarte 1/4 Liter Petroleum, auf Marke 19 der grünen Beleuchtungsmittelkarte eine Kerze in den amtlichen Verkaufsstellen abgegeben werden. Die Inhaber der einzelnen Karten dürfen nur in denjenigen amtlichen Verkaufsstellen kaufen, denen sie zugewiesen bzw. bei denen sie eingetragen sind. Magdeburg, den 13. Februar 1919.

Der Arbeiter- und Soldatenrat. Die städtische Lebensmittelversorgung. Hoffmann. Paul.

Bekanntmachung.

Verlegung der Markenausgabestelle für die Polizei-Reviere XII und XIII. Die Markenausgabestelle des Lebensmittelamts für das XII. Polizei-Revier wird vom 15. Februar an aus den Räumlichkeiten des Polizei-Präsidentiums, Halberstädter Straße, nach dem Restaurant „Südbären“, Inhaber W. Pape, Halberstädter Straße 9, verlegt.

Die Markenausgabestelle für das XIII. Polizei-Revier aus den Räumlichkeiten des Polizei-Reviere XIII nach dem Restaurant „Kaiserhalle“, Inhaber Franz Kröger, Altsalbe 91, verlegt. Magdeburg, den 12. Februar 1919.

Der Arbeiter- und Soldatenrat. Die städtische Lebensmittelversorgung. Hoffmann. Paul.

Bekanntmachung.

betr. Verkauf von Holz aus den Räumungsgütern der Heeresverwaltung. Nur Holzhandlungen und Holzbearbeitungs-Fabriken, welche dasselbe zu erwerben beabsichtigen, wollen dies nur schriftlich der unterzeichneten Dienststelle bis zum 20. Februar mitteilen. Auf der Eingabe wie auf dem Umschlag ist das Kennwort „betr. Holzverkauf“ zu vermerken. Die Zeit der Befähigung und des Versteigerungstermins werden noch bekanntgegeben. Magdeburg, den 13. Februar 1919.

Reichsverwaltungsamt, Zweigstelle Magdeburg.

Bekanntmachung.

betr. Verkauf von Glasflaschen aus den Räumungslagern der Heeresverwaltung. Nur Glasblasungen und Glasverfälfen, welche dasselbe zu erwerben beabsichtigen, wollen dies nur schriftlich der unterzeichneten Dienststelle bis zum 20. Februar mitteilen. Auf der Eingabe wie auf dem Umschlag ist das Kennwort „betr. Glasverkauf“ zu vermerken. Die Zeit der Befähigung und des Versteigerungstermins werden noch bekanntgegeben. Magdeburg, den 13. Februar 1919.

Reichsverwaltungsamt, Zweigstelle Magdeburg.

Alkoholfreier Punsch

(Ersatz) in bekannter Qualität, inkl. Steuer pro Liter 3.50 Mk. Flaschen mitbringen. Schillers Weinhandlung, Gr. Münzstraße 11.

Bekanntmachung.

Vom 15. Februar d. J. ab wird der Schluss der Annahmeposten und Ausgabe für Gültigkeit mit Rücksicht auf den allgemein eingeführten früheren Geschäftsschluss und den bisherigen geringen Verkehr zwischen 6 und 7 Uhr nachmittags bis auf weiteres auf 6 Uhr nachmittags festgesetzt. Nach dieser Zeit werden noch die Güter angenommen, die bis um 6 Uhr zur Eigentübereinfahrung gebracht und zu denen die Frachtbriefe bis zu dieser Zeit zur Vorprüfung abgegeben sind. Magdeburg, im Februar 1919.

Die Eisenbahndirektion.

Advertisement for Viscitin Nerven-Kraftnahrung. Includes an illustration of a woman and child, and text describing the benefits of the product for nervous system health.

Advertisement for Volks-Singakademie. Announcing the resumption of singing evenings and inviting members to a meeting on Monday, February 17th.

Advertisement for Stenographie Maschinenschreiben Schönschreiben Rundschrift. Promoting a course or material for shorthand and beautiful writing.

Advertisement for Viellegetratzen. Promoting a product or service related to bedding or furniture.

Advertisement for Pferdeleimen. Promoting horse glue or similar product.

Advertisement for Spitzkumtgeshirre. Promoting horse harnesses.

Advertisement for Zwei kleinere Pferde. Promoting horse sales.

Advertisement for Prima Altm. Ferkel. Promoting piglets for sale.

